

12. und 13. September

ArtStadtBern 2014

Die Altstadt kann voller Geheimnisse sein. Jedes Haus birgt in Fassade, Fenster, Eingängen seine Geschichten von seinem Dahinter und seinem Früher, deutet an, kaschiert und hält unter Verschluss, und erzählt doch gerade über diese Fassade, seine an ihr angebrachten Objekte, über die Architektur von seiner Geschichte, seinen Geschichten. Beides, verbergen und zur Schau stellen, gleichzeitig und in gleichem Mass diskret und offensichtlich. Eine eingemeisselte Inschrift, eine Bronzetafel zur Erinnerung eines Verdienstvollen aus alter Zeit, mal eine abblätternde, kaum mehr kenntliche Anschrift eines längst aufgegebenen Geschäfts, Ornamente über Eingängen, all diese unzähligen Objekte geben Bericht und Zeugnis vom Früher dieser Häuser und Gassen. Ist man nicht oft schon vor einem Kellerzugang gestanden, vor einem Haustor und würde am liebsten, einfach so aus Neugierde, eintreten, die abgetretenen Stufen hinunter, die gewundenen Treppen hochsteigen und einen Augenschein nehmen von Räumen und Leben hier, dabei unbekannt Früheres und reizvoll Verborgenes entdecken?

Genau das wird man an zwei Septembertagen tun können, genau das werden Künstler vor diesen zwei Tagen gemacht haben. Am 12. und 13. September wird man dieser Neugierde, dieser Lust des Entdeckens nachleben können. An diesem Freitag und Samstag ist ArtStadtBern.

ArtStadtBern ist ein innovatives Projekt, in dem die Altstadt und die Kunstwelt zusammengebracht werden sollen. Absicht ist, Räume, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind, zu

öffnen und spezifisch zu bespielen. Kunstschaffende aus verschiedenen Sparten lassen sich im Vorfeld auf die Gegebenheiten eines solchen Raumes ein, setzen sich mit ihm auseinander und reagieren mit ihrer Intervention. So werden Ausstellungen, Inszenierungen und Aufführungen der verschiedensten Art entstehen.

Für die Ausstellungsbesucher wird der Gewinn zweifach sein. Einerseits der, eine Entdeckungsreise an unbegangene Orte zu machen und verborgene Räume kennenzulernen, und andererseits der, sich mit Gedanken, Interpretationen und Werken der Kunstschaffenden auseinanderzusetzen. Für die Initianten von ArtStadtBern liegen Ziele und Nutzen des Projekts darin, einen Dialog zwischen dem Künstler oder der Künstlerin und dem zu gestaltenden Raum herzustellen, was auch die Person, die darin wohnt oder arbeitet, darin wohnte oder arbeitete, miteinbeziehen kann. Die Neugierde wird also im doppelten Sinn geweckt: Was verbirgt sich hinter der Fassade des Gebäudes? Was tut sich hinter der schweren Haustür, dem aufgeklappten Kellerzugang auf? Und wie haben Kunstschaffende die Räumlichkeiten nun gestaltet? Auf welchen Aspekt haben sie reagiert: Auf den der Architektur, der Geschichte, der früheren Nutzungen, auf heutige oder vormalige Bewohner und deren Leben?

Wie das erste ArtStadtBern im 2012 zeigte, stiess das Projekt auf ein breites Publikumsinteresse. Mehr als 4000 Personen besuchten die verborgenen Altstadtträume mit den bereitgehaltenen Dar-

bietungen. Kunstinteressierte und solche, die sich ansonsten weniger getrauen, Galerien oder Museen zu besuchen, begaben sich auf den Rundgang, spazierten von einem Ort zum andern, wohnten Tanz- oder Musikaufführungen bei, suchten den Austausch mit den anwesenden Künstlern oder genossen einfach, die Altstadt mal auf diese Art zu begehnen.

ArtStadtBern 2014 konkret:

Ort: in Liegenschaften der Unteren Berner Altstadt, ein Plan der bespielten Räume wird aufliegen.

Datum: Freitag, 12.9.2014 von 17 bis 22 Uhr und Samstag, 13.9.2014 von 14 bis 22 Uhr. Über den genauen Zeitplan von Lesungen, Konzerten und Aufführungen wird ein Flyer informieren.

Eintritt überall frei.

Informationen zu ArtStadtBern sind auf www.artstadtbern.ch aufgeführt. Am Infopoint im Keller resp. unter der Laube des Restaurants Zu Webern liegt das Programmheft mit den genauen Adressen der bespielten Räume und den Zeitangaben der jeweiligen Aufführungen auf.

Teilnehmende Künstler und Künstlerinnen des diesjährigen ArtStadtBern:

Luciano Andreani, Livio Baumgartner, Nino Baumgartner, Andrea Bártófi, Salomé Bäumlín, Lilian Baidler, Franziska Bieri, Boris Billaud, Kaspar Bucher, Patrick Chénais, Heidi Gassner, Omar Ghayat, Iris Gerber Ritter, Fabian Gutscher, Natalie Klaus, Mohéna Kühni, Brigitte Lustenberger, Ka Moser, Natsuko Tamba, Urslé von Mathilde, Niklaus Wenger, Franziska Zaugg & Menic, Katrin Freisager, Georgette Maag, Hermine Antoine, Gildas Coudrais, Laurie Grosset, Huyara Llanaque, Jun Sasaki und Mathieu Suret.

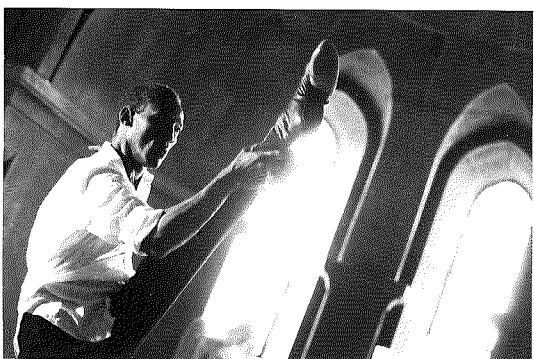
Hinter dem Projekt von ArtStadtBern stehen

Alice Henkes, Dorothea Herrig, Dimitri Panayotopoulos, Adrien Rihs und Jelena Savic.

IG



Ein kleiner fotografischer Rückblick auf ArtStadtBern 2012: Ein Kellereingang an der Münsterergasse lässt eintauchen, ein Treppenhaus an der Rathausgasse wird zur Bildergalerie, Innenräume werden in Szene versetzt, die ganze Untere Altstadt steht im Zeichen von ArtStadtBern. Über die neue Ausgabe soll nichts weiter verraten sein, lasst euch einladen und überraschen!



Helfen Sie mit, diesen Anlass zu ermöglichen! Als Anwohner oder Gewerbetreibender haben Sie die Möglichkeit, den Anlass finanziell zu unterstützen und zeigen damit Ihr Engagement für eine lebendige Altstadt.

Als Privatperson werden Sie ab 50 Franken Beitrag als Gönner auf der Webseite www.artstadtbern.ch aufgeführt.

Ihr Geschäftslogo erscheint ab einem Beitrag von 100 Franken im Programmheft und ab 200 Franken steht Ihnen Platz zur freien Gestaltung zur Verfügung.

CHF 200	52 x 74 mm
CHF 300	74 x 105 mm
CHF 500	105 x 149 mm
CHF 750	149 x 210 mm

Das Programmheft erscheint in einer Auflage von 10 000 Exemplaren.

Betrag mit Angaben zum Unterstützungspartner bitte auf Post Konto ASB ArtStadtBern 61-852577-6 überweisen.

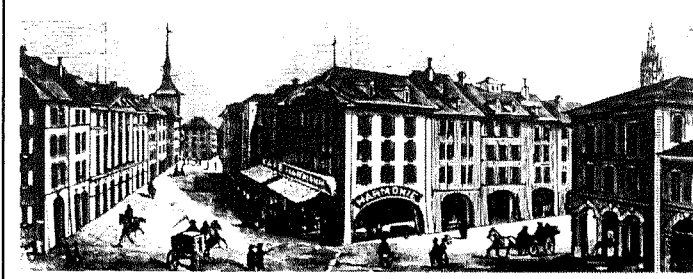
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

COM

A

COMCONA AG
COMPUTER CONSULTANTS
BERATUNGEN & SOFTWARE
COMCONA@COMCONA.CH
WWW.COMCONA.CH

DR. FRITZ GYGER
HOTELGASSE 3
CH-3011 BERN
T 031 313 11 51
F 031 313 11 50



Restaurant Harmonie

Fritz Gyger + Walter Aebischer

Hotelgasse 3, 3011 Bern

Tel. 031 313 11 41

Fax 031 313 11 40

Internet www.harmonie.ch

E-Mail harmonie@harmonie.ch